



20F1

STATISTISCHE BERICHTE



Ausbaugewerbe im Juni 2011, Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe

Ergebnisse der jährlichen Erhebung bei Betrieben
von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten



Inhalt

	Seite
Informationen zur Statistik.....	3
Glossar.....	5
Tabellen	
T 1 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1977–2018.....	6
T 2 Betriebe und Beschäftigung Ende Juni 2018 sowie Umsatz im 2. Quartal 2018 und im Jahre 2017 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen.....	7
T 3 Betriebe und Beschäftigung Ende Juni 2018 sowie Umsatz im 2. Quartal 2018 und im Jahre 2017 nach Verwaltungsbezirken.....	8

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik. Hauptnutzer der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Handelskammern sowie Universitäten / Studenten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S.1474), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S.1768) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe ist eine Vollerhebung. Es handelt sich um eine Primärerhebung. Die Daten werden direkt bei den Betrieben gewonnen.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung bis auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

Berichtskreis

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation", 43.3 "Sonstiger Ausbau" und 41.1 "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Grundsätzlich werden alle Betriebe des Ausbaugewerbes von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen erfasst. Maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe wird im 2. Quartal erhoben. Der Erhebungstermin liegt Mitte Juli.

Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschl. Berlin gegeben.

Klassifikationen

Die Ergebnisse der Jahrerhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008.

Aufgrund von Änderungen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003).

Revisionen

Für die Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe erfolgt keine Unterscheidung in vorläufige und endgültige Ergebnisse.

Glossar

Betrieb

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

Beschäftigte

Alle Ende Juni im Betrieb tätigen Personen einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktoren, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende).

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstunden der Auszubildenden.

Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatz

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze.

Sonstiger Umsatz

Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten.

T 1 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1977–2018

Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Umsatz ¹	
		insgesamt	gewerbliche Arbeitnehmer			insgesamt	ausbau-gewerblicher Umsatz
		Ende Juni				2. Quartal	
Anzahl		1 000		1 000 EUR			

nach SYPRO

1977	809	16 967	14 624	2 550	16 460	47 068	532 711	469 642
1978	772	16 581	13 193	2 309	16 292	50 979	586 171	511 072
1979	752	16 039	12 900	2 151	16 399	65 465	555 399	491 939
1980	762	16 369	13 382	2 223	18 171	57 684	622 636	555 375
1981	769	16 330	13 770	2 092	19 696	58 098	704 766	638 491
1982	670	14 700	12 012	2 047	18 588	59 224	670 944	607 165
1983	649	14 362	11 735	2 009	18 724	79 505	636 417	592 425
1984	635	14 228	11 510	1 969	18 842	57 497	654 846	613 718
1985	589	13 142	10 716	1 833	18 134	54 627	678 921	631 322
1986	544	12 676	10 277	1 774	18 361	53 724	682 285	643 158
1987	513	12 597	9 851	1 716	18 087	55 194	636 994	603 051
1988	495	12 337	9 886	1 656	18 339	57 538	694 667	658 052
1989	558	13 519	10 770	1 808	21 660	69 796	759 266	721 011
1990	534	13 488	10 555	1 711	21 905	71 567	838 325	806 171
1991	480	12 915	10 057	1 591	24 616	67 873	792 143	758 898
1992	470	12 830	10 099	1 569	23 651	74 972	816 266	778 543
1993	461	12 770	10 004	1 507	26 012	74 831	930 898	887 666
1994	465	12 668	9 797	1 479	25 808	79 724	876 594	838 806
1995	449	12 623	9 803	1 413	25 827	74 747	933 606	892 552

nach WZ93

1995	612	16 118	12 687	1 816	33 050	98 658	1 182 904	1 139 849
1996	588	15 778	12 314	1 606	31 529	100 034	1 122 424	1 088 548
1997 ²	1 085	24 305	18 593	.	.	.	1 883 095	1 833 178
1998	1 087	24 267	18 492	7 610	138 542	393 904	1 847 590	1 790 189
1999	1 052	23 736	18 146	7 438	139 659	441 087	1 875 817	1 823 403
2000	1 040	23 008	17 510	7 098	139 608	431 327	1 830 300	1 778 712
2001	980	21 821	16 619	6 621	134 344	448 934	1 849 481	1 789 431
2002	940	20 790	15 774	6 300	129 911	413 035	1 770 451	1 719 709

nach WZ2003

2003	866	19 017	14 522	5 626	118 067	383 065	1 665 463	1 620 120
2004	875	18 846	14 346	5 647	117 610	383 479	1 604 168	1 565 859
2005	825	17 980	13 661	5 645	114 011	369 317	1 579 615	1 538 105
2006	814	17 851	13 560	5 643	113 638	376 391	1 551 749	1 514 250
2007	835	18 739	14 264	5 965	119 641	404 336	1 777 326	1 740 562
2008	917	20 480	15 400	6 616	131 792	504 733	1 846 931	1 812 091

nach WZ2008

2009	964	21 092	16 168	6 685	133 054	478 657	2 099 744	2 052 760
2010	991	21 932	15 950	7 329	144 443	533 365	2 161 305	2 114 413
2011	1 029	22 905	16 327	7 617	151 334	567 701	2 317 773	2 270 010
2012	1 036	23 843	18 342	7 726	161 698	683 539	2 671 429	2 619 948
2013	1 068	24 574	18 144	7 952	170 912	617 846	2 602 887	2 550 390
2014	1 052	24 577	18 626	7 590	172 167	597 346	2 562 505	2 506 574
2015	1 049	24 827	18 417	7 675	178 826	627 691	2 601 690	2 559 964
2016	1 078	25 208	18 916	8 047	185 735	646 853	2 704 477	2 662 147
2017	1 076	25 652	18 932	8 049	195 152	667 525	2 801 612	2 753 386
2018	1 160	27 447	18 925	8 584	213 125	755 946	2 918 942	2 866 850

1 Ohne Umsatzsteuer. – 2 Durch die aufgrund der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804, Artikel 2 § 2) geänderte Periodizität der Erhebung im Bereich Bauinstallation; sonstiges Baugewerbe von monatliche auf vierteljährliche Meldeweise entstand bei der Jährlichen Erhebung für 1997 das Novum zweier Berichtskreise. Aus diesem Grunde können für die Merkmale "geleistete Arbeitsstunden" und "Bruttolöhne- und -gehälter" keine Werte veröffentlicht werden. Weiterhin ist durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ein Vergleich mit den Vorjahresergebnissen nicht möglich.

WZ 2008	Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklassen	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamtumsatz ¹	
			insgesamt	gewerbliche Arbeitnehmer				
		Ende Juni 2018				2. Quartal 2018		2017
		Anzahl				1 000	1 000 EUR	
43.2	Bauinstallation	755	19 911	13 633	6 230	159 815	577 966	2 215 151
43.21	Elektroinstallation	261	7 526	5 376	2 494	61 575	210 453	812 746
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	420	10 017	6 783	3 011	74 792	279 000	1 096 226
43.29	Sonstige Bauinstallation	74	2 368	1 474	724	23 448	88 513	306 180
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	50	1 543	1 071	458	15 048	58 906	184 263
43.29.9	Sonstige Bauinstallation ang.	24	825	403	267	8 400	29 607	121 918
43.3	Sonstiger Ausbau	405	7 536	5 292	2 354	53 310	177 980	703 790
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	46	897	629	281	6 584	19 126	76 763
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	90	1 614	1 025	501	11 205	42 684	170 921
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	89	1 522	1 062	432	11 002	37 605	152 589
43.34	Maler- und Glasergerbe	160	3 134	2 326	1 029	21 550	68 355	258 908
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	150	2 939	2 214	967	20 360	63 911	239 485
43.34.2	Glasergerbe	10	195	112	62	1 189	4 444	19 423
43.39	Sonstiger Ausbau ang.	20	369	250	111	2 970	10 210	44 609
43.2 - 3	Ausbaugewerbe insgesamt	1 160	27 447	18 925	8 584	213 125	755 946	2 918 942
	davon:							
	Betriebe mit ... Beschäftigten							
	unter 20	696	9 463	6 741	3 089	64 118	235 278	905 203
	20 - 49	380	10 994	7 568	3 346	82 035	286 125	1 117 900
	50 - 99	67	4 540	2 950	1 404	40 760	145 221	541 621
	100 und mehr	17	2 450	1 666	745	26 212	89 323	354 218
	nachrichtlich:							
41.1	Erschließung von Grundstücken; Bauträger	17	459	-	-	6 464	75 895	289 825

1 Ohne Umsatzsteuer.

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Gesamtumsatz ¹	
		insgesamt	gewerbliche Arbeitnehmer				
	Ende Juni 2018				2. Quartal 2018		2017
Anzahl				1 000	1 000 EUR		
Frankenthal (Pfalz), St.	10	207	163	54	1 250	3 370	12 478
Kaiserslautern, St.	16	486	260	164	3 907	13 630	69 389
Koblenz, St.	47	1 105	802	357	8 499	29 404	111 093
Landau i. d. Pf., St.	14	382	260	114	3 112	12 543	51 580
Ludwigshafen a. Rh., St.	66	2 375	1 473	693	22 471	65 677	273 924
Mainz, St.	50	1 315	984	415	11 321	44 342	140 704
Neustadt a. d. Weinstr., St.	23	509	398	137	4 145	10 927	54 496
Pirmasens, St.	11	245	185	77	1 802	6 162	25 856
Speyer, St.	14	364	284	137	3 029	21 743	35 125
Trier, St.	40	1 066	731	368	8 688	27 852	108 116
Worms, St.	23	658	460	185	5 470	14 737	65 235
Zweibrücken, St.	7	118	68	36	907	3 067	12 697
Ahrweiler	34	628	413	190	3 853	14 994	59 930
Altenkirchen (Ww.)	36	921	689	310	7 258	30 353	106 849
Alzey-Worms	41	810	484	268	6 023	21 852	84 786
Bad Dürkheim	25	454	253	151	3 336	11 234	46 296
Bad Kreuznach	48	1 143	835	370	9 381	28 892	116 087
Bernkastel-Wittlich	42	866	655	260	6 185	22 067	86 648
Birkenfeld	26	745	552	217	5 539	17 959	72 343
Cochem-Zell	21	442	309	139	2 879	13 585	55 586
Donnersbergkreis	12	252	182	69	1 853	5 609	21 778
Eifelkreis Bitburg-Prüm	38	884	604	282	6 307	21 642	84 158
Germersheim	25	519	334	140	3 639	12 930	52 791
Kaiserslautern	34	786	522	249	5 892	18 365	68 850
Kusel	15	231	148	74	1 699	5 788	24 459
Mainz-Bingen	48	1 009	683	325	7 149	23 907	101 219
Mayen-Koblenz	65	1 281	917	410	9 269	31 626	123 613
Neuwied	53	1 289	879	405	8 594	31 971	128 747
Rhein-Hunsrück-Kreis	33	660	437	209	4 822	19 174	85 855
Rhein-Lahn-Kreis	27	630	448	202	4 801	18 331	71 425
Rhein-Pfalz-Kreis	37	987	697	317	8 366	28 096	107 282
Südliche Weinstraße	23	406	255	128	2 635	8 152	39 306
Südwestpfalz	26	484	370	153	3 451	11 698	49 990
Trier-Saarburg	46	950	598	278	7 497	27 951	92 677
Vulkaneifel	19	386	285	136	2 814	13 615	46 480
Westerwaldkreis	65	1 854	1 308	565	15 280	62 703	231 096
Rheinland-Pfalz	1 160	27 447	18 925	8 584	213 125	755 946	2 918 942
kreisfreie Städte	321	8 830	6 068	2 737	74 602	253 453	960 692
Landkreise	839	18 617	12 857	5 847	138 523	502 493	1 958 250
Industrie- und Handelskammer							
Kammerbezirk Koblenz	455	10 698	7 589	3 373	80 175	298 992	1 162 623
Kammerbezirk Pfalz	358	8 805	5 852	2 695	71 495	238 989	946 296
Kammerbezirk Rheinhessen	162	3 792	2 611	1 193	29 963	104 838	391 944
Kammerbezirk Trier	185	4 152	2 873	1 323	31 491	113 128	418 079

1 Ohne Umsatzsteuer.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.